**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 22. August 1946, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Traktanden:

1. Protokoll

2. Sekretariatsbericht

3. Gewerbegericht: Ersatzwahl eines Obmannes

4. Ladenschlussfrage

5. Besprechung mit dem Sängerkartell

6. Diverses

Vorsitz: Kollege Werner Walter.

Es sind 9 Kollegen anwesend.

Entschuldigt hat sich Jean Casagrande.

1. Protokoll.

Die Protokolle vom 21. Februar, 18. März, 5. April, 27. Mai und 3. Juni werden verlesen und genehmigt. Anschliessend teilt Kollege Werner Walter mit, dass das Gesuch der Gruppe Biel des Staatspersonals des Kantons Bern um Eintritt in das Gewerkschaftskartell nicht in Frage kommen kann, weil der Verband dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen ist.

2. Sekretariatsbericht.

Kollege Paul Graf macht Mitteilung von einem Zirkular vom 6. Juni des SGB betreffend Lohnausgleich und Altersversicherung. Der Gewerkschaftsbund bedauert, dass eine gewerkschaftliche Lohnausgleichskasse fehlt und stellt die Überprüfung der Angelegenheit in Aussicht.

Die Gruppe Zahntechniker des VPOD machen Mutations-Mitteilungen.

Am 16. Juni hat Kollege Paul Graf im Auftrag der Ablagehalter und Zeitschriften-Verträger an den Schweizerischen Verleger-Verband betreffend Lohn- und Provisionserhöhungen eine Eingabe verfasst.

Von der Städtischen Einkaufszentrale liegt ein Schreiben vor, unterzeichnet von Stadtschreiber Bolliger, das uns ersucht, mit ihnen in Kontakt zu treten zwecks Regelung der Lohnfrage der Putzfrauen. Nach langer und reiflicher Diskussion wird Kollege Paul Graf beauftragt, mit der Einkaufszentrale in Verbindung zu treten, um Adressenmaterial zu erhalten und nach Erkundigungen bei einer Anzahl von Putzfrauen Verhandlungen anzubahnen. Weil diese Frauen organisatorisch nicht zu erfassen sind, ist es Sache des Gewerkschaftskartells, Verhandlungen anzubahnen.

Von der „Volksspende der Freiheit“ liegt ein Dankesschreiben vor für den Betrag, den das Gewerkschaftskartell überwiesen hat.

Vom Zugspersonal-Verband sind Fr. 50.- eingetroffen für die Grossratswahlen, die zuhanden der SP deklariert sind.

Von der PdA liegt ein Schreiben vor. Dieses ersucht um einen Beitrag an die Kosten der Grossratswahlen. Der Kartellvorstand beschliesst mit allen Stimmen gegen Enthaltungen, nicht auf das Gesuch der PdA einzutreten, weil die eingegangenen Gelder voraussichtlich alle zugunsten der SP abgeliefert wurden und das Gesuch der PdA reichlich spät eingetroffen ist.

Vom Arbeiter-Touringbund Biel „Vorwärts“ liegt ein Gesuch vor zur Übernahme von Anteilscheinen für den Ankauf von Saalmaschinen. Die Anteilscheine sollen später verlost und zurück bezahlt werden. Der Kartellvorstand bewilligt zu diesem Zwecke einstimmig Fr. 50.-.

Aus Genf liegt ein Schreiben vor, das ersucht, die spanischen Gewerkschafter, die in der Illegalität arbeiten, durch Markenverkauf zu unterstützen.

Die PdA ersucht um eine gemeinsame Spanienkundgebung. Die PdA hat sowohl schriftlich wie auch mündlich auf dem Sekretariat vorgesprochen. Weil das Gewerkschaftskartell mit der SP bereits im Frühjahr einen Anlass ,mit Jules Humbert-Droz als Referenten abgehalten hat, kann vorläufig nicht darauf eingetreten werden.

3. Gewerbegericht: Ersatzwahl eines Obmannes.

Genosse Albrecht scheidet als Obmann des Gewerbegerichtes aus wegen seiner Wahl als Oberrichter. Kollege Paul Graf hat in Verbindung mit den Gewerkschafts-Sekretären Ausschau nach einem Ersatz gehalten. Der Kartellvorstand beschliesst einstimmig, Genosse Fürsprecher Rüedi aus Bern zu portieren.

4. Ladenschlussfrage.

Die Ladenschlussfrage soll an einer der nächsten Vorstandssitzungen besprochen werden.

5. Besprechung mit dem Sänger-Kartell.

Das Sänger-Kartell verlangt eine Absprache betreffend Abklärung der Kostenfrage für das Festspiel vom 1. Mai und vom Sängertag. Die Diskussion billigt die Bezahlung des Textbuches. Der Kartellvorstand bestimmt die Kollegen Walter Brunner und Paul Graf, am 5. September mit dem Sänger-Kartell zu verhandeln.

6. Diverses.

Das Büro des Gewerkschaftskartells setzt sich aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Protokollführer zusammen.

Kollege Paul Graf macht aufmerksam auf Aufgaben, an die das Gewerkschaftskartell in nächster Zeit herantreten sollte. Er nennt die Wohnungsnot, die Erhöhung der Radiogebühr und die Elendszulage in Europa.

Die Kollegen Walter Liniger und Gustav Bloesch sprechen sich für eine Aktion von Ferienkindern aus.

Kollege Werner Walter glaubt, diese Frage in Verbindung mit dem Arbeiterhilfswerk am besten lösen zu können.

Kollege Josef Flury: Die SP befasst sich gegenwärtig mit der Wohnungsfrage, dies sollte vorläufig genügen.

Betreffend Radiogebühr sollen zuerst Informationen eingeholt werden, vor allem soll auch das kantonale Gewerkschaftskartell angefragt werden, um eine Stellungnahme.

Schluss der Sitzung um 22.15 Uhr.

Werner Walter, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll 1946-08-29.docx